



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

271. Verzicht der Herzögin Elisabeth von Braunschweig gebornen
Markgräfin von Brandenburg, am 13. März 1525.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

271. Verzicht der Herzögin Elisabeth von Braunschweig, gebornen Markgräfin von Brandenburg, am 13. März 1525.

Von gots gnaden Wir Elifabet, geborne Marggräfin zu Brandenburg, hertzogin zu Brunzwig vnd Lunenburg etc., Bekennen vor vns vnd alle vnser erben ofentlich mit diesem brieue, Alz der Hochgeborne furst, herr Joachim, Marggraff zu Brandenburg, des Heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Curfarst, zu Stettin, pomern, der Cassuben vnd wenden Hertzog, Burggraff zu Nuremberg vnd furst zu Rugen, vnser freuntlicher lieber Her vnd vatter, Vns dem Hochgebornen fursten, hern Erichen, zu Braunswig vnnnd Lunenburg hertzogen, vnserem freuntlichem hertzliebsten hern vnd gemahel, Durch ein auffgerichte Eelstiftunge, wie sich nach auffatzung Cristlicher ordenung gepuert, ehelich vermehelet vnd mit furstlicher abfertigung, wie eines Curfursten Dochter zw Brandenburgkh eygent, freuntlich vorsehen vnnnd vorgnugt hat, Auch obgenanten vnserem freuntlichem lieben hern vnnnd gemahel, hertzog Erichen, zu Heyrat gut vnd heimsteuer versprochen vnd zugefagt, seiner lieben dieselben zubezalen, nach vormuge der brieffe Daruber aufgangen. Demnach haben wir obgemelte Elifabet, gebornne Marggräfin zu Brandenburgk, zu brunzwig vnnnd Lunenburg hertzogin, mit wolbedachtem gutten mute, rechtem willen vnd wissen vns gegen obgenantem vnsern lieben hern vnd vatter, Marggraff Joachim, Curfursten, vnd seiner lieben menlich leibs lehens erben vnd erbnehmen gantzlich vnd gar vortzeyhen vnd begeben, vortzeihen vnd begeben vns Auch hiermit wissentlich vnnnd vnwiderrufflich in krafft dits briues mit gunst vnnnd willen des obbestimpten vnser freuntlichen hertzlieben herrn vnd gemahels, Hertzog Erichs, aller vnd yglichs vnser vetterlichen, mütterlichen vnd Bruderlichen erbs, Landt, leut vnd guter, Lygends vnd fharendes, es sey eigen oder lehen, geistlich oder werntlich, pfandschafft oder anders, Wie man des nennen oder erdencken mocht, nichts aufgenommen, noch hindenan gesatzt, gantzlich vnd ewiglich. Wir globen, vorseprechen auch bey vnsern trewen, werden vnd guten glauben, Das wir, vnser erben nymants von vnsern wegen fur bas zu ewigen zeitten nyhmermehr kein ansprache oder furderunge darumb vnd daran meher gewynnen noch haben wollen, wider noch mit geistlichem oder weltlichem rechten, noch auch außerhalb derselben, vnd sonst in keine weise vnd wege. Vnd ob wir, vnser erben oder sonst Ymants, oder sonst ymants anders von vnserntwegen, wider solichs jchts thetten, anfiengen vnd furnehmen, wylcherlej sachen vnd gestalt das beschehe, sulchs alles soll nicht bundig, sonder vncrefftig vnd an allen orttern nichtig vnd Inen gantz vnshedlich sein. Es were dann sache, das sich begebe, das der obgenant vnser lieber Her vnd vater vnd sein menliche leibs lehens erben, von dem Curfursten geborn, mit todt abgingen, Dha der Almechtig got gue diglichen vor sey, Alz dann vnd nich eher wollen wir erben, als ander Tochter vnd

Frawen von Brandenburg nach gewonheit desselben Landes, das wir vns dann auf den fhall hiermit nicht vortzeihen noch begeben, Sonder In dem wir Itzt bemelt vnser gerechtigkeit, was vns daruon rechts vnd pillickeit zufallen vnd geburen mocht, vorbehalten wollen haben. Des zu warem vrkunth hat Vielgemelter vnser freuntlicher hertzlieber her vnd gemahell, Hertzogkh Erich, seiner lieben Ingefigel von seiner lieben vnd vnserntwegen geprechen halben vnfers eygen sigels an diesen brieff wiffentlich hengen lassen, des wir hiemit geprauchen vnd also wiffentlich gescheen, bekennen Auch zu ende desselben briues mit vnser beider hende vnderschriften, Hiean wir Herzog Erich vor vns, vnser erben vnd als obgedachter vnser lieben gemahel Ehelicher vormundt bekennen Also, das solche vortzicht mit vnserm wissen, willen vnd vorhengknus gescheen ist, Darumb wir auch vor vns vnd vnser erben zusagen vnd vorsprechen, Es dabey gantzlich pleiben zulassen vnd dawider nichts zusuchen, furnehmen, noch zu geprauchen in keine weifs noch wege, Vnd wollen dieselben hiemit allenthalben bewilligt vnd bekrefftiget haben, alles treulich vnd vngeuerlich. Geben vnd Gescheen zu Coln an der Sprew, am Montag nach dem Sontag Reminiscere, Nach Christi geburt vnfers herrn Funffzehnhundert, Darnach im Funffvndzwanzigsten Jaren.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche VI, 85.

272. Quittung des Herzogs Erich von Braunschweig wegen einiger Gelder zur Aussteuer und Heimführung seiner Gemahlin, vom 13. März 1525.

Von gots gnaden Wir Erich, Hertzog zu Brunfweig vnd Lunenburgk etc., Bekennen offentlich mit diesem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen vnd sonst vor allermeniglich, Als der hochgeborne Furst her Joachim, Marggraff zu brandenburg, des heyligen Romischen Reichs Ertzcamrer vnd Curfurst, zu Stettin, pomern, der cassuben vnd wenden hertzog, Burggraff zu Nuremberg vnd furst zu Rugen, vnser freuntlicher lieber herr vnd vatter, vns die Hochgeborne furstyn vnser freuntliche liebe gemahel, Frawe Elifabet, geborne Marggraffin zu Brandenburgk, Hertzogin zu Braunfweig vnd Lunenburgk, auff vnser freuntlich ersuchen vnd gescheen vortragk der auffertigung halben Eelichen beygelegt hat, Vnd derselbe vortrag mit prenget, das die heimhart am tage Sixti zu Munden gescheen soll; Alldann vns auch sein lieb zwey Thausent gulden der auffertigung halben nach meldunge des vtrags vorgnugen wolt. So aber sein lieb auff vnser freuntlich ersuchen vnser freuntlich liebe gemahel ytzt mit vns in vnser Furstenthumb zuziehen freuntlich vor-